



www.oedp-fraktion-wuerzburg.de

ÖDP Fraktion, Rathaus, 97070 Würzburg

Herrn

Oberbürgermeister

Christian Schuchardt

Per Email

Würzburg, 11.11.2019

Antrag zum Haushalt 2020:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir beantragen:

Mittel für die Reparatur des Windrades auf dem Dach der Scheunenkirche St. Hedwig auf dem Gelände des Gut Heuchelhofs. Es werden einmalig 20.000 Euro gewährt.

Begründung:

Nach aktueller Kostenübersicht werden 41.500 Euro für die Wiederherstellung des Windrades am Heuchelhof benötigt. Spendenaktionen haben die aufbringende Summe bereits verringert. Da alle Möglichkeiten von Seiten der Kirchenstiftung St. Sebastian und dem Windrad e. V. angeschrieben und beantragt wurden, ist eine einmalige Summe von 20.000 Euro eine weitere Summe, die diese Reparatur finanzieren lässt. Geplante Veranstaltungen sollen für die Instandhaltung des Wahrzeichens auf dem Heuchelhof beitragen.

Im Anhang

- eine Kostenaufstellung
- die Geschichte des Windrades

Mit freundlichen Grüßen

Christiane Kerner
Stadträtin

Raimund Binder,
ÖDP Fraktionsvorsitzender

Heinz Braun
Stv. Frakt.vorsitzender

Katholische Kirchenstiftung
St. Sebastian
Kirchenverwaltung
Place de Caen 10 - 97084 Würzburg
0931 / 6 97 77 * Fax 66 65 80 67



Kath. Pfarramt St. Sebastian * Place de Caen 10 * 97084 Würzburg

H. Oberbürgermeister Christian Schuchard
Rückermainstraße 2
97070 Würzburg

Würzburg, den 11.10.2019

Betr.: Windrad im Gut Heuchelhof – Kostenaufstellung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

herzlichen Dank, dass Sie sich für die Renovierung und Neuaufstellung des Windrades auf dem Gut Heuchelhof einsetzen. Über eine großzügige Bezuschussung freuen wir uns und danken im Voraus.

Hier die aktuelle Kostenübersicht:

Kostenangebot Prof. Dipl. Ing. Walter Baur, incl. Mwst:.....	-41.500,00 Euro
zusätzliche Kosten für automatische Bremse, incl. Mwst:	-2.380,00 Euro
zusätzliche Kosten für Aufbaukosten (Transport, Kran), incl. Mwst:	-1.190,00 Euro
1. Rate Kath. Kirchenstiftung St. Sebastian 2018	11.900,00 Euro
Spendeneingang 2017	1.700,00 Euro
Spendeneingang 2018	1.510,00 Euro
Spendeneingang 2019, Stand 1.10.2019	1.780,00 Euro
Spende Sparkasse Würzburg 2019.....	2.000,00 Euro
Aktion Raiffeisenbank Würzburg	4.100,00 Euro

derzeitige Kontostand (1.10.2019)	-22.080,00 Euro

Mit freundlichen Grüßen


Alfred Kraus
Pfarrer


Wolfgang Seufert
Kirchenpfleger

Das Windrad am Heuchelhof

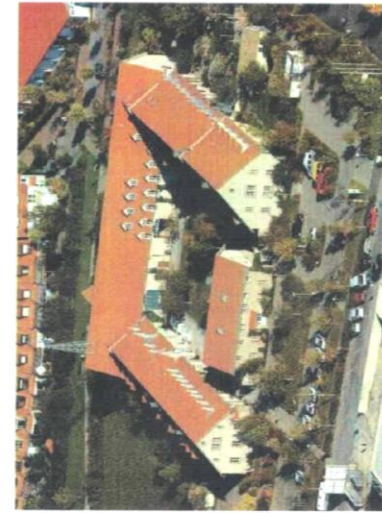


Abbildung 1: Gut Heuchelhof um 2000

zweiten Weltkrieg zu einem Treffpunkt der Widerstandsgruppe in den Vorbereitungen des Hitler-Attentats vom 20. Juli 1944.

Mit dem Verkauf der Ackerflächen am Heuchelhof an die Stadt Würzburg im Jahre 1961 wurde der Stadtteil neu besiedelt. Der alte Gutshof Heuchelhof lag zuletzt ungenutzt am Rande des neuen Stadtteils und wurde von der gerade neu gegründeten Kirchenstiftung St. Sebastian erworben.

Geschichte des Windrads

Wie weit die Geschichte des Windrads auf dem Dach der ehemaligen Scheune zurück reicht, lässt sich nur schwer herausfinden. Dokumentiert ist es u.a. auf einem historischen Foto von 1894. Vermutlich wurde das Windrad damals in Verbindung mit einem Brunnen oder Zisterne genutzt um den Gutshof mit Wasser zu versorgen. Damit begegnete man den schwierigen Wasserversorgungsverhältnissen an dem hoch gelegenen Ort. Außerdem soll es zum Antrieb einer Säge sowie zum Schroten von Getreide genutzt worden sein. In den 1940er Jahren wurde das Windrad laut Zeitzeugen auch zur Stromerzeugung genutzt.



Abbildung 3: "Reste" 1995

Historie

Standort Gut Heuchelhof
Das Gut Heuchelhof liegt im gleichnamigen Würzburger Stadtteil. Früher als landwirtschaftliches Anwesen genutzt, bildete der fränkische Gutshof Heuchelhof neben dem nicht mehr existierenden Vogelschhof und dem ebenfalls nicht mehr existierenden Zwickerleinhof die Reste des Dorfes Heuchelheim. Dieses wurde erstmals 856 urkundlich erwähnt. 1811 kauft Freiherr Groß zu Trockau den Gutshof Heuchelhof, die Familie verpachtet ihn zeitweise und bewirtschaftet ihn zuletzt selbst bis in die 1950er Jahre. Er war ca. 228ha groß und beschäftigte 25-30 Personen. Durch verwandtschaftliche Beziehungen des Freiherrn Groß zu Trockau zu Claus Schenk Graf von Stauffenberg wurde der Gutshof im

zweiten Weltkrieg zu einem Treffpunkt der Widerstandsgruppe in den Vorbereitungen des Hitler-Attentats vom 20. Juli 1944.

Mit dem Verkauf der Ackerflächen am Heuchelhof an die Stadt Würzburg im Jahre 1961 wurde der Stadtteil neu besiedelt. Der alte Gutshof Heuchelhof lag zuletzt ungenutzt am Rande des neuen Stadtteils und wurde von der gerade neu gegründeten Kirchenstiftung St. Sebastian erworben.

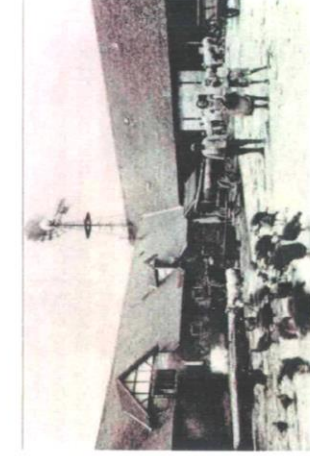


Abbildung 2: Windrad um 1894

Zerfall und Wiederrichtung

Als der Gutshof nicht mehr genutzt wurde und zerfiel wurde auch das Windrad in Mitleidenschaft gezogen. 1995 fand Prof. Walter Baur die Überreste des alten Windrads, das auf einer Wiese neben dem Gutshof lag. Gemeinsam mit der Pfarrei St. Sebastian als Bauträger wurden Überlegungen angestellt, wie eine Wiederaufrichtung des Windrads möglich wäre. Dabei sollte das Windrad möglichst „historisch“ wirken und musste leise sein. Außerdem sollte es keine Haltbarkeits- oder Festigkeitsprobleme geben, der Wartungsaufwand so gering wie möglich gehalten werden und es sollte weiterhin „Strom“ produzieren können.

Unter der Federführung von Prof. Baur wurde dann das Windrad aus faserverstärkten Kunststoffen mit Studierenden der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt gefertigt. Dabei waren die alten Fotos die Vorlage für die Umsetzung, was man auch heute noch gut erkennen kann. So wurde das Windrad 1997 wieder an seinem alten Ort aufgestellt.

Dort drehte es sich gut 20 Jahre bis es im Februar 2017 bei einem Sturm schwer beschädigt wurde: einer der 12 Flügel ist ausgebrochen und vom Dach gefallen. Daraufhin musste das Windrad demontiert werden. Aktuell laufen Bestrebungen, die Reparatur des Windrads zu realisieren. Dafür fallen allerdings Kosten in Höhe von ca. 35.000 € an.

Bedeutung für heute



Abbildung 5: Einrichtungen mit Windrad im Namen / Logo

und die Namen lauten so, aber es ist kein Windrad mehr zu sehen?

Wahrzeichen

Das Windrad ist weithin sichtbar, quasi das Wahrzeichen für den Stadtteil Heuchelhof. Würde das Windrad nicht wieder an seine alte Stelle zurückkehren, würde dem Stadtteil nicht nur ein sehr markantes Zeichen fehlen, sondern es ginge auch ein Stück Geschichte des Gut Heuchelhof verloren.

Außerdem übernimmt es auf dem Dach der heutigen Scheunenkirche St. Hedwig sozusagen auch die Funktion des „Kirchturms“: Zwar fällt dieser weniger durch akustische Signale von Glocken auf, dafür vielmehr durch die sich drehenden Rotorblätter.

Denkmal

Vom Gut Heuchelhof steht heute nur das ehemalige Hauptwohnhaus im Kopfbau unter Denkmalschutz (Aktiennummer D-6-63-000-733). Dadurch konnten die anderen Teile des Gut Heuchelhof zweckmäßig umgebaut werden und so die heutige Nutzung erst ermöglicht werden. Gleichwohl sollte und soll auch heute noch mehr als nur das alte Bauernhaus für kommende Generationen erhalten werden. Für die Einrichtungen im Gutshof spielt hier der Nachbar des Windrads wie bereits beschrieben eine bedeutende Rolle. Auch schon kurz nach der Fertigstellung 1997 beschreibt Barbara Kahle das Windrad als bereits als „ein für die Würzburger Gegend relativ einzigartiges technisches Denkmal“ (vgl. „Würzburg Gut Heuchelhof“ - von Jürgen Lenssen)

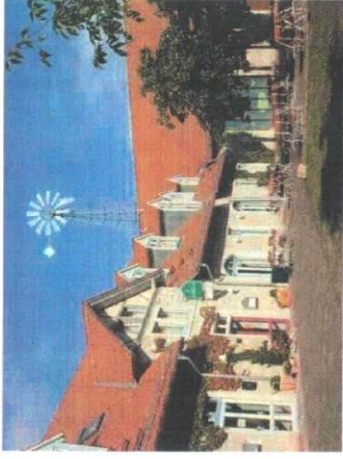


Abbildung 4: Abbildung 5: wiederrichtetes Windrad wie es von 1997-2017 stand

Namensgeber
Nicht nur für den Stadtteil ist das Windrad von Bedeutung, sondern insbesondere auch für die im Gut Heuchelhof heute angesiedelten Einrichtungen: So ist die Kinderkrippe Windradchen sowie das Jugendbegegnungshaus Windrad nach dem Windrad auf dem Kirchendach benannt. Beide Einrichtungen identifizieren sich in besondere Weise mit dem Windrad, was z.B. durch die grafische Darstellung in den beiden Logos der Kinderkrippe und des Jugendhauses sichtbar wird. Würde das Windrad dauerhaft fehlen, würde hier nicht nur ein ideeller Schaden, sondern auch eine pädagogisch schwer zu erklärende Lücke entstehen: Warum ist ein Windrad auf den Logos



Abbildung 6: Aktuelle Situation

- Renovatio No. 3, hrsg.